

Die Auswirkungen des Arbeitsmarktes
 und der Arbeitslosigkeit während des Krieges.

Die Schwankungen des Arbeitsmarktes und der Arbeitslosigkeit während des Krieges.

Von Ministerialrat Prof. Dr. Walter Schiff.

Von den mannigfachen Gefahren, die der Krieg für unsere Volkswirtschaft mit sich bringt, wurde als eine der größten und bedenklichsten die angesehen, daß zahlreiche industrielle und gewerbliche Betriebe eingestellt oder wesentlich eingeschränkt werden müssen und daß damit ein großer Teil der Arbeiter erwerbslos wird. Will man nun prüfen, ob und in welchem Grad die gefürchtete Arbeits-

losigkeit tatsächlich eingetreten ist, so stehen dafür hauptsächlich zwei Erkenntnisquellen zur Verfügung; es sind das die fortlaufenden Erhebungen des k. k. arbeitsstatistischen Amtes über die Tätigkeit der Arbeitsvermittlungsanstalten und über die Arbeitslosigkeit bei den Mitgliedern der großen Gewerkschaftsorganisationen. Allerdings erfassen weder die einen noch die andern Feststellungen den ganzen Arbeitsmarkt, die ganze Arbeiterschaft; denn nur ein kleiner Teil von Angebot und Nachfrage trifft sich bei den Arbeitsvermittlungsanstalten, große Schichten der Arbeiterschaft, zum Beispiel die Heimarbeiter, besitzen diese Einrichtungen fast gar nicht; und gleiches gilt in noch höherem Grad von der gewerkschaftlichen Organisation. Gleichwohl dürfen die Ergebnisse jener Erhebungen bis zu einem gewissen Grad als typisch und symptomatisch angesehen werden.

Diagramm I: Entwicklung des Arbeitsmarktes im allgemeinen.

a Anhang der Arbeitsuchenden:
 Zahl der Arbeitsuchenden auf 100 offene Plätze bei den Arbeitsvermittlungsanstalten (Skala rechts).
 b Arbeitslosigkeit:
 Prozentsatz der Arbeitslosen bei den Mitgliedern der Gewerkschaften (Skala links).

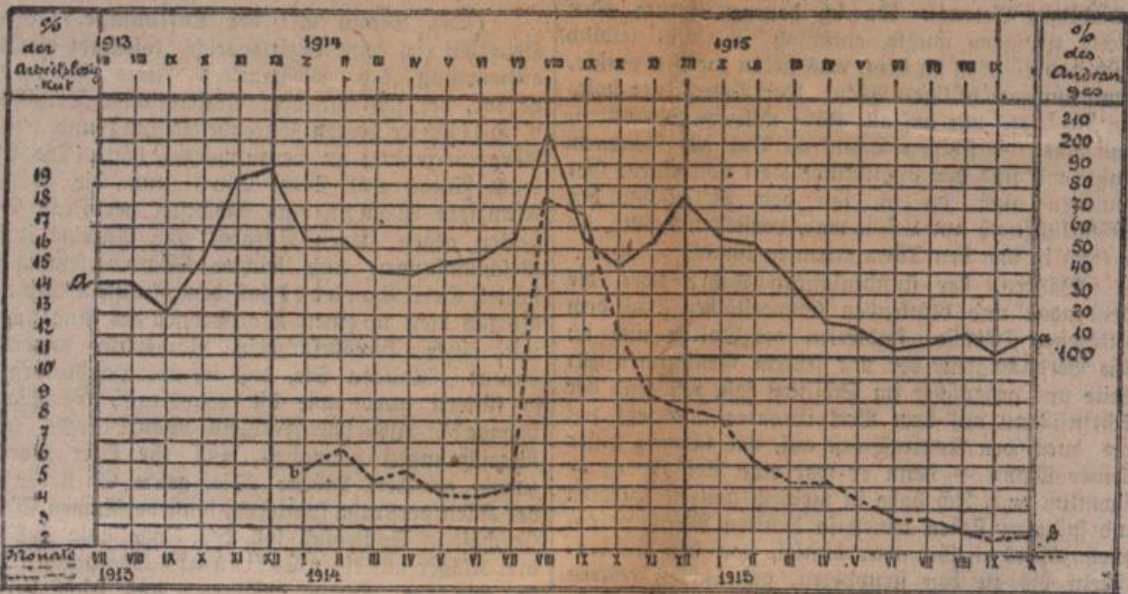


Diagramm II: Entwicklung des Arbeitsmarktes in der Metallindustrie.

a Anhang der Arbeitsuchenden:
 Zahl der Arbeitsuchenden auf 100 offene Plätze bei den Arbeitsvermittlungsanstalten (Skala rechts).
 b Arbeitslosigkeit:
 Prozentsatz der Arbeitslosen bei den Mitgliedern der Gewerkschaften (Skala links).

